

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

für Feinschmecker  
**Lobeck's** Fondant-Chocolade  
 per Tafel 50 Pf  
 Bitter-Chocolade  
 per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.  
 Cacao Dessert per Carton 2.3 u. 4 M.  
 Marke: Dreiring

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

**Bezugs-Verhältnisse**  
 Die Dresdner Nachrichten werden im Abonnement für ein Jahr zu 10 M., für sechs Monate zu 6 M., für drei Monate zu 3 M., für einen Monat zu 1 M. 50 Pf. bezogen. Die Zusendung erfolgt durch die Post (Kontingentschein). Die bei den Herren von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zu gebenden Nachbestellungen erhalten die entsprechenden Bezüge mit der Morgen-Ausgabe zusammen geschickt. Subskribenten außerhalb Dresdens (Dresd. Post-) zahlen 1/2 M. an Postgebühren. Einzelhefte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
 Fernsprecher: 11 • 2096 • 8601.

**Nutzungen-Zeriff**  
 Nutzungs- und Abgabenbescheinigung bis zum 31. März 1912. Die einjährige Nutzungsgebühr ist 30 Pf. Familien-Nutzungen aus Dresden 25 Pf.; die jährliche Gebühr auf 20 Pf. Die vierjährige Nutzungsgebühr 1.20 M. — In Nummern nach Gebührens- und Festtagen die einjährige Nutzungsgebühr 30 Pf., Familien-Nutzungen aus Dresden die Nutzungsgebühr 25 Pf. — Nutzungsbescheinigung nur gegen Vorauszahlung. Jedes Abonnement kostet 30 Pf.

**RAUMKUNST**  
 Brautleute kaufen am vorteilhaftesten in der „Raumkunst“  
 Dresden-A., Viktoriastraße 5/7.  
 Unübertroffene Auswahl billiger Wohnungseinrichtungen, Erstklassiges eigenes Fabrikat. Neuester Schläger: Preisstoffmöbel (D. R. P.). Elegant — Praktisch — Billig.

**WOLKEN**  
 Seifen und Waschlpuver  
 Alleinige Fabrik: Ernst Gärtner, Rabenberg  
 Ges. gesch. D. R. G. M. Nr. 97403  
 Verlässliche Deutsche Waschmittel

**AFRANA**  
 der Firma Hüsselt & Loocke  
 sticken, stopfen, nähen  
 Hauptniederlage:  
 M. Eberhardt, Mech.  
 Reparaturen aller Systeme

**Nähmaschinen**  
 Melisior Nähmaschinenfabrik  
 vor- und rückwärts.  
 DRESDEN-A.  
 Marienstraße 14.  
 in eigener Werkstatt.

**Kräutersäfte zu Frühjahrskuren** (täglich frisch gepresst. Anmeldungen baldigst erbeten. Prospekte gratis.) **Königl. Hofapotheke** DRESDEN-A., Georgentor.

### Für eilige Leser.

**Mutmaßliche Bitterung:** etwas wärmer, zeitweise Niederschlag.  
 Im Dresdner Armeekorps-Jagd-Rennen siegte Ant. v. Rosch (14. Ost.) mit „Le Revas“.  
 Das Dresdner Radrennen mußte gestern wegen des Regens abgebrochen werden; es soll nun nächsten Sonntag stattfinden.  
 Der französische Kammerpräsident Brisson ist gestern gestorben.  
 Der neu ernannte russische Gesandte in München Baron Korff-Schmilling erlag gestern einem Schlaganfall.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 14. April

### Der französische Kammerpräsident Brisson †.

Paris. Kammerpräsident Brisson ist heute vormittag gestorben. Präsident Fallières erschien nachmittags am Totenbett Brissons.  
 Brisson ist am 31. Juli 1835 geboren, wurde in Paris 1859 Advokat und Mitarbeiter oppositioneller Zeitungen. Im Februar 1871 zum Mitglied der Nationalversammlung gewählt, schloß er sich der äußersten Linken an. Seit 1876 Mitglied der Deputiertenkammer, gehörte er zur Union republicaine und ward zu deren Präsidenten gewählt. Als sein Protektor Gambetta im November 1881 ein Ministerium bildete, wurde Brisson Präsident der Deputiertenkammer und blieb es auch nach Gambettas Sturz. Nach dem Sturz Ferrys, im April 1885, übernahm er, um die Einigkeit der republikanischen Parteien nicht zu gefährden, das Präsidium des Ministeriums und das Portefeuille der Justiz (Januar 1886). Seit 1906 war er wieder Kammerpräsident; er war ein Hauptführer der radikalen antikerikanischen Linken.

Paris. Für die Stellung, welche Brisson im Parteileben Frankreichs eingenommen hatte, sind die Nachrufe bezeichnend, die ihm die heutigen Abendzeitungen widmen. Das Urteil, welches die nationalistischen und gemäßigt-radikalen Blätter über Brisson fällen, ist von rücksichtsloser Schärfe erfüllt. „Journal des Debats“ spricht dem verstorbenen Kammerpräsidenten jede hervorragende Eigenheit ab und meint, sein ganzes Verdienst war, daß er der Kremauererei angehöre, und sein ganzes politisches Programm bestand in einem leidenschaftlichen Antikerikanismus. Der „Temps“, dessen Mitarbeiter Brisson unter dem Namen Kallistras gewesen war, hebt die Verdienste hervor, welche sich der Verstorbenen um die Republik erworben habe. Der radikale „Steele“ rühmt den lauterer Charakter Brissons, welcher zu den besten Werkmeistern der Republik gehört habe und dessen Name neben denen Gambettas, Ferrys und Rouffeaus genannt werden müsse.

### Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende Telegramme: Am 10. April vormittags beschossen neun italienische Kriegsschiffe und zwei Transportdampfer zu zwei die Deflekation Kanerte bis gegen Abend. Ein Teil der Stadt, die Kaserne und die Moschee wurden zerstört. Verluste von Menschenleben wurden nicht verurteilt. Am 11. April wurde die Beschädigung wieder aufgenommen. Nachmittags verurteilten die Italiener zweimal zu landen, was jedoch am Widerstand der Türken und Araber scheiterte. Nachdem noch drei italienische Kriegsschiffe eingetroffen waren, ließen die Italiener drei Kriegsschiffe vor Anker und dirigierten den Rest der Flotte nach Seid Said, das sie bombardierten, um eine Landung zu verhindern. Die Türken und Araber aber landeten Verhärtnungen dahin. Am nächsten Tage beschossen die Italiener die Umgehung von Seid Said und landeten in Orna eine Abteilung Soldaten mit einem Maschinengewehr. Den entlandenen türkisch-arabischen Verhärtnungen gelang es, die Fortsetzung der Landung zu verhindern und die Verbindung der Flotte mit den gelandeten Truppen abzuschneiden. Die Türken und Araber entsandten von Anker bedeutende Verhärtnungen mit Artillerie, um die Durchführung des italienischen Planes gegen Seid Said zu verhindern und die in Orna gelandete italienische Abteilung zu vernichten. Neun italienische Kriegsschiffe und Transportdampfer befinden sich im Hafen von Seid Said.

Tripolis. Meldung der „Agenzia Stefani“. In Tripolis und Umgehung herrscht völlige Ruhe. Während des letzten Tages wehte ein harter Wind, der sich gegen Abend in förmlichen Sturm veränderte. Bäume wurden abgeworfen, zwei kleine Observatorien niedergeworfen und zwei Flugzeuggruppen beschädigt. Drei Soldaten wurden verletzt. In Anzara wurden Anker aus den Soldaten Schiffen vom Winde fortgetrieben und verursachten im Fort einen unbedeutenden Brand. — Ein russischer Bericht, die Besetzung des Forts Buchames habe ein schnelles Steigen der Lebensmittelpreise im türkischen Lager veranlaßt.

— Aus Bengkok wird gemeldet, Rundschafter erklären, im türkischen Lager sei ein Abgesandter Sidi Ahmeds, Scherif der Genuffi, mit 12 Briefen an die Chefs der Janas, die auf Seiten der Türken stehen, angekommen. Darin werde ihnen befohlen, in ihr Gebiet zurückzuführen und sich vom Griede fernzuhalten.  
 Rom. Die in einer vom „E. T.“ veröffentlichten Korrespondenz aus Maille auf Grund türkischer Mitteilungen wiederum aufgestellte Behauptung, daß Anzara von den Türken genommen und die Eisenbahn von Tripolis zur Lafe gebracht sei, entbehrt auch heute noch jeder Begründung.  
 Rom. (Meldung der „Agenzia Stefani“.) Aus Nacabez wird drastisch gemeldet, daß dort ein Bataillon Asiaris gegen eine Abteilung Araber, die die Arbeiten an Fort Buchames zu hindern suchten, einen erfolgreichen Vorstoß unternommen hat. Die Araber wurden unter großen Verlusten zurückgeworfen, sieben Asiaris wurden verwundet, einer von ihnen schwer. Heute ist weiteres Material ausgeschifft worden. Die Befestigungsarbeiten in der Lafe schreiten rüstig fort.

**Die Republik China.**  
 Peking. (Meldung des Neuterischen Bureaus.) Ein suchen herausgegebenen Erlaß bestimmt, daß General Sunghong, der militärische Befehlshaber von Nanking, unter der Oberleitung Yuanfuchais mit der Aufgabe betraut wird, die Ordnung bei den jüdischen Truppen aufrecht zu erhalten. Er hat über alle Heeres- und Marine-Angelegenheiten den zuständigen Ministerien Bericht zu erstatten, kann aber im Notfall, falls im Süden neue Ereignisse losbrechen, alle erforderlichen Maßnahmen treffen und die Leitung aller Militär-, Militär- und diplomatischen Angelegenheiten in Nanking in die Hand nehmen. Die Kontrolle der Finanzen wird ihm gemeinsam mit dem Finanzministerium übertragen. Wenn die jüdischen Truppen sich beruhigt haben, wird das Amt Sunghongs wieder abgehört werden. Der Erlaß wird deshalb als sehr wichtig angesehen, weil er die Absicht Yuanfuchais zeigt, den Bruch mit dem Süden zu vermeiden, und weiterhin die stillschweigende Anerkennung der Tatsache bringt, daß die Behörden des Südens noch nicht vorbereitet sind, ihre militärische Organisation anzulassen.

**Der Abfall von China.**  
 Unga. Der Abfall von China beginnt allgemein zu werden. Zahlreiche Stämme verschiedener Teile der Mongolei, darunter auch, wie es heißt, die Turantentstämme des Nengebietes, haben dem Dutscha schriftlich mitgeteilt, daß sie sich ihm anschließen. Wie verlautet, soll Yuanfuchai den hier angekommenen einflussreichen Mongolenfürsten der inneren Mongolei Krodugagan zum Gehilfen des Kriegsministers ernannt haben.

**Erster deutscher Wasserflugmaschinen-Wettbewerb.**  
 Frankfurt a. M. Der Deutsche Fliegerbund wird außer dem Aeroplanturnier in Wörlitz im August oder Anfang September den ersten deutschen Wasserflugmaschinen-Wettbewerb veranstalten. Der Wettbewerb ist bereits finanziell gesichert, und liegen dem Deutschen Fliegerbunde hierfür bereits über 70 000 M. für Preise zur Verfügung. Die Ausschreibungen werden in etwa 14 Tagen erscheinen. Die Veranstaltung wird voraussichtlich in einem Nordseebad stattfinden.

**Die Ueberlegenheit der deutschen Zepelin-Luftkrieger.**  
 Paris. Der bekannte Militärschriftsteller General des Ruhestandes Chevilly führt im „Gaulois“ aus: Die deutschen Zepelin-Luftkrieger hätten dank ihrer Schnelligkeit, Manövertätigkeit und Ausdauer eine solche Ueberlegenheit, daß die französischen Flugzeuge gegen sie ohne Nacht seien und daß die französischen Luftballons den Zepelinschiffen gegenüber als nicht existierend angesehen werden könnten.

**Die französisch-spanischen Verhandlungen.**  
 Madrid. In ihren Erörterungen über die französisch-spanischen Verhandlungen greifen die Blätter Frankreich lebhaft an und meinen, die Fortschritte der französischen Presse seien unangehörlich und nur ein Beweis dafür, daß Garcia Prieto seine Pflicht tue. „Manana“ will wissen, Frankreich habe der spanischen Regierung mitgeteilt, daß ihre neuen Vorschläge durchaus unannehmbar seien. Das Blatt erhebt gegen die französische Regierung die Anklage, daß sie die im Rifgebiet ausgebrochenen Unruhen angeklügelt und die Eingeborenen mit Geld bestochen habe, sich gegen Spanien zu erheben.

**Siebenter Tuberkulosekongress.**  
 Rom. In Gegenwart des Königs und der Königin, des Unterrichtsministers Credaro, des Handelsministers Ruffo, des Unterstaatssekretärs im Ministerium des Innern Fürsten di Salvo und anderer hervorragender Persönlichkeiten wurde heute im Kapitol der siebente Tuberkulosekongress eröffnet, zu dem gegen 400 Teilnehmer aus allen Ländern der Welt, darunter die offiziellen Vertreter auswärtiger Regierungen, erschienen sind. Nachdem Bürgermeister Nathan im Namen der Stadt Rom dem Kongress begrüßt hatte, hielt der ehemalige Unterrichtsminister Professor Vaccelli die Eröffnungssprache. Dann erklärte Minister Credaro dem Kongress für eröffnet. Im Namen der Internationalen Tuberkulosekonferenz, die in den letzten Tagen ebenfalls in Rom tagte, sprach Präsident Baum-Verlin. Es folgten Ansprachen der Führer der auswärtigen Abordnungen, auf die der Generalsekretär des

Kongresses Professor Accoli erwiderte. Nach dem Eröffnungssatz verließen der König und die Königin das Kapitol, auf dem ganzen Wege von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

**Das französisch-englische Verbrüderungsfest.**  
 Montecarlo. Der Fürst von Monaco gab gestern Abend zu Ehren der französischen Minister Bois-caré, Millerand und Delcassé und des englischen Botschafters Francis Bertie ein Bankett. Unter den Anwesenden befand sich der Direktor im Reichsamt des Innern Dr. Lewald.

**Komplot gegen Madero.**  
 Mexiko. Meldungen aus Mexiko besagen, daß ein Dynamitkomplot gegen den Präsidenten Madero entdekt worden sei. 25 Personen sollen verhaftet worden sein.

**Der Mississippi.**  
 New-Orleans. Am Mississippi sind weitere Dammbrechungen vorgekommen. Zwölf Crisshafen wurden überschwemmt.

**Darmstadt.** Der Großherzog und die Großherzogin mit den beiden Prinzen sind heute zum Besuche des Kaisers und der Kaiserin von Rußland nach Livadia abgereist.

**München.** Als der neuernannte russische Gesandte in München Baron von Korff-Schmilling von einem kurzen Urlaub, den er in London zubracht hatte, heute nachmittags auf dem hiesigen Bahnhofs eintraf, wurde er von einem Schlaganfall betroffen und starb sofort.

**Hannover.** Seit gestern befinden sich sämtliche Fahrer der Adlerwerke, die den Kradfahrerverkehr in der Stadt zu besorgen haben, wegen Vohrreueigkeit im Ausstand. Der starke Verkehr zu den heutigen Pferderennen auf der großen Dult mußte durch die Taximeier bewältigt werden.

**Wien.** Der gemeinsame Ministerrat hat beschlossen, die nächste Sitzung der Delegationen für den 28. April anzuberaumen.

**Paris.** Auf der deutschen Botschaft fand gestern Abend ein Dinner statt, an dem u. a. die Infantin Eulalia von Spanien, Prinz Heinrich von Bayern, der spanische Botschafter mit Gemahlin und Tochter, Prinz von Hohenzollern-Lochringen mit Tochter, der bairische Gesandte Erzherzog von Ritter und die Herren und Damen der Botschaft teilnahmen. An das Dinner schloß sich eine Tanzunterhaltung an.

**Paris.** Einzelnen Plättern zufolge werden die im Laufe der letzten Jahre durch den flüchtigen Museums- und Archivar die Herran aufbewahrt Kunstgegenstände auf 1 Million Franc geschätzt.

**Paris.** Nach einer Zeitungsmeldung aus Montpellier haben ausländische Landwirtschaftsarbeiter in mehreren Orten an 20000 Weinböden zerstört.

**Zanoni.** In der Umgehung von Voro im Bilsat Danilom es aus Unlach der Wahllostation zu blutigen Vorfällen. Eine Frau wurde erschossen, fünf Männer schwer verwundet.

### Dertliches und Gächliches.

— Se. Majestät der Königin besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche und nahm um 1 Uhr an der Familienfeier bei ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Mathilde teil.

— Zu dem Stapellauf des Linienschiffes „Erfah Negir“ auf der Schiffsanwerft in Danzig, der am 27. April stattfindet, trifft am Vormittag des genannten Tages Se. Majestät der Königin mit Ihrer königlichen Hoheit Prinzessin Mathilde ein, die, nachdem Se. Majestät die Landfrede gehalten, das Schiff auf den Namen „Dania Albert“ taufen wird. Als Vertreter des Kaisers wird der Kronprinz dem Festakte beiwohnen. Auch der Staatssekretär des Reichsmarineamts erscheint dazu. Nach dem Stapellauf findet auf der Werft ein Frühstück statt.

— Die feierliche Einweihung des zum 4. Diakonus der Kreuzkirche und Sophienprediger gewählten Herrn Pastors Böhmke fand gestern im Beisein zahlreicher Gemeindeglieder statt. Vor dem Altare der Kreuzkirche hatten auf Stuhlfuß den Namen des neuen Pfarrers D. F. Böhmke, Herr Konsistorialrat Oberhofprediger D. F. Böhmke, Herr Konsistorialrat Superintendent Dr. F. Böhmke, vom Rate in Dresden die Herren Stadträte Dr. F. Böhmke, Dr. F. Böhmke und F. Böhmke, der Kirchenvorstand der Kreuzkirche und die Amtsträger des Einweihenden. Nachdem Herr Konsistorialrat Dr. F. Böhmke den neuen Zellberger der Gemeinde vorgeteilt hatte, verlas Herr Pastor Dr. F. Böhmke den Verbeislaß des neuen Pfarrers. Pastor Adolf Herbert Böhmke ist geboren am 2. März 1879 in Deberon als Sohn des Kaufmanns Böhmke. Er besuchte zunächst das Gymnasium in Arelbera, bis er nach Ueberführung seiner Eltern nach Dresden im Jahre 1892 in das Wettiner Gymnasium aufgenommen wurde, dem er bis zur Reifeprüfung 1898 angehörte. Darauf studierte er in Leipzig Theologie und legte dort auch im Jahre 1902 die erste Prüfung ab. In seiner Kandidatenzeit war er in Dresdner Bezirksschulen und am Wettiner Gymnasium als Lehrer tätig. Aus dem Wettiner